

PRESSE-INFORMATION

12. Dezember 2012

Basel III: Wirtschaft in Baden-Württemberg kritisiert Positionen der Europäischen Bankenaufsicht

1 Die baden-württembergische Wirtschaft hat sich erneut in der Diskussion um
2 Basel III zu Wort gemeldet. „Mit großer Besorgnis nehmen wir die jüngsten
3 Aussagen der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) zu Basel III zur Kenntnis,
4 die das bisherige Verhandlungsergebnis der europäischen Institutionen in
5 Frage stellt“, heißt es in einem gemeinsamen Schreiben des Baden-
6 Württembergischen Handwerkstags, des Baden-Württembergischen
7 Industrie- und Handelskammertags, des Sparkassenverbands Baden-
8 Württemberg und des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands
9 an die politischen Entscheidungsträger in Baden-Württemberg.

10
11 Bisher waren in den sogenannten Trilog-Verhandlungen zwischen EU-
12 Kommission, Europäischem Parlament und Europäischem Rat die
13 ursprünglichen Pläne zur Umsetzung von Basel III, die eine starke
14 Benachteiligung der traditionellen deutschen Mittelstands-Finanzierung
15 vorgesehen hätten, verändert worden. Diese Verhandlungs-Ergebnisse
16 stellte die EBA in Frage und pocht statt dessen auf die ursprünglichen Pläne
17 der EU-Kommission, die davon ausgehen, dass sich die Wirtschaft in erster
18 Linie über den Kapitalmarkt finanziert. Das trifft aber für den Mittelstand in
19 Baden-Württemberg mit seinen rund 400.000 kleinen und mittleren
20 Unternehmen nicht zu. Sie werden in erster Linie von den 226 Volks- und
21 Raiffeisenbanken sowie den 53 Sparkassen in Baden-Württemberg mit
22 Krediten versorgt. Genau diese würden aber deutlich teurer, wenn Basel III
23 in der ursprünglichen Fassung umgesetzt würde.

24
25 So sieht die EBA keinen Spielraum für eine nachhaltige Entlastung bei der
26 Kapitalunterlegung für Mittelstandskredite – wie die vier großen Verbände in
27 ihrem Schreiben hervorheben. „Das widerspricht den aktuellen Analysen der
28 Bundesbank zur Kapitalunterlegung für Kredite an kleine und mittlere
29 Unternehmen, die die Berechtigung der von uns geforderten und vom
30 Europäischen Parlament vorgeschlagenen Absenkung der
31 Kapitalunterlegung für Mittelstandskredite auf das heutige Niveau von Basel
32 II bestätigen.“

33
34

35 Weiter heißt es: „Zudem lehnt die EBA den in den Trilog-Verhandlungen
36 erzielten Kompromiss zur Freistellung verbundinterner Beteiligungen vom
37 Eigenkapitalabzug ab. Damit würden Finanzverbände wie die der Volks- und
38 Raiffeisenbanken sowie der Sparkassen gegenüber aktienrechtlich
39 organisierten Bankkonzernen benachteiligt und in ihrer
40 Kreditvergabemöglichkeiten an den Mittelstand erheblich beschränkt.“

41

42 Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) haben mit ihrer
43 Wettbewerbsstärke und durch eine ausreichende Kreditfinanzierung dafür
44 gesorgt, dass Baden-Württemberg sich rasch vom tiefsten
45 Wirtschaftseinbruch in der Nachkriegszeit erholt hat und heute wieder zu den
46 wachstumsstärksten Regionen Europas zählt. Dabei ist der Mittelstand
47 besonders auf eine ausreichende und verlässliche Kreditversorgung
48 angewiesen, da KMUs nicht auf den Kapitalmarkt ausweichen können. Die
49 Position der EBA gefährdet jetzt die ausreichende und langfristige
50 Kreditversorgung dieser Unternehmen, obwohl die klassische
51 Unternehmensfinanzierung weder Ursache der Finanzkrise gewesen ist,
52 noch diese verstärkt hat.

53

54 Die Trilog-Verhandlungen werden in dieser Woche fortgesetzt. Mit ihrer
55 Initiative bitten die vier Wirtschaftsverbände die Bundesregierung, die im
56 Europäischen Rat vertreten ist, und die Vertreter des Europäischen
57 Parlaments bei ihrer Haltung zu bleiben und die Position der EBA
58 abzulehnen.

59

Ihre Ansprechpartner:

Stephan Schorn, SVBW

Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
Fon 0711 127 - 77 390 Fax 0711 127 - 77 943
E-Mail: stephan.schorn@sv-bw.de – www.sv-bw.de

Eva Hauser, BWHT

Baden-Württembergischer Handwerkstag
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Fon 0711 26 37 09 - 105 Fax 0711 26 37 09 - 205
E-Mail: ehauser@handwerk-bw.de

Thomas Hagenbucher, BWGV

Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13 - 27 70 Fax 0711 222 13 - 73 77
E-Mail: thomas.hagenbucher@bwgv-info.de – www.bwgv-info.de

Tobias Tabor, BWIHK

Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag
Jägerstraße 40, 70174 Stuttgart
Fon 0711 / 22 55 00 64 Fax 0711 / 22 55 00 77
E-Mail: tobias.tabor@bw.ihk.de